



Behinderten Sportverband
Niedersachsen

Der Erfolg bringt Selbstbewusstsein

Petra Hömmen ist klein, lediglich 1,31 Meter misst ihre Körperhöhe. Doch auf dem Sportplatz ist die 23-Jährige ganz groß, besonders in den Disziplinen Speerwurf, Diskus und Kugelstoßen. Der Konkurrenz hat die kleinwüchsige Frau bei ihren ersten Paralympischen Spielen in Athen 2004 mit drei 5. Plätzen schon einmal gezeigt, was in ihr steckt.

Als Hömmen mit 16 Jahren bei der inoffiziellen Kleinwuchsolympiade in England vom Deutschen Behindertensportverband gesichtet worden war, ahnte sie noch nicht, welche Ereignisse auf sie warten würden. „Die Paralympics waren das schönste Erlebnis überhaupt“, schwärmt die 23-Jährige. „Ganz viel Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl“ habe sie dort gewonnen, sagt die Kleinwüchsige. Sie genießt es, wenn ihr fremde Menschen zu sportlichen Erfolgen gratulieren. Und deshalb fällt es Hömmen auch so schwer, im Sport ein wenig kürzer zu treten. Eigentlich hatte die Erzieherin aus Georgsmarienhütte nach den Paralympics aus Zeitgründen aufhören wollen, an internationalen Wettkämpfen teilzunehmen. Doch der Erfolg in Athen hat ihr den Anreiz gegeben, doch noch vier Jahre mit Volldampf weiterzumachen. „Das war bombastisch, ich will in Peking auf jeden Fall auch dabei sein“, sagt die 23-Jährige. Sie hofft, dass noch mehr kleinwüchsige Menschen den Weg zum Sport finden. „Es gibt bestimmt viele, die zu Hause sitzen und noch nicht geweckt wurden“, vermutet Hömmen und meint: „Alle sollten beim Behindertensport mitmachen, weil es viel, viel bringt.“ ari

